

Arbeitskreis Stiftungen ProPrävention (ASP)

Einladung zu Kommunikation und Vernetzung

Erich Marks & Gisela Mayer

Das DPT-Institut für angewandte Präventionsforschung (DPT-i)¹ und die Stiftung gegen Gewalt an Schulen² möchten mit der Initiative für den Arbeitskreis Stiftungen ProPrävention (ASP) die Kommunikation und Vernetzung zwischen und mit Prävention fördernden Stiftungen erleichtern und verbessern helfen.

Ausgangslage

Im Grunde ist die Situation positiv zu bewerten. In der Onlinestiftungssuche des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen beispielsweise sind aktuell 190 Stiftungen³ gelistet, die sich laut Stichwortsuche der Prävention als Hauptthema oder aber zumindest als Nebenthema annehmen⁴, darunter sind auch zahlreiche der bundesweit knapp 400 registrierten „Bürgerstiftungen“.⁵

Projekte und Programme verschiedener Präventionsbereiche werden traditionell und aktuell in zunehmendem Maße von (inter)national agierenden Stiftungen initiiert und gefördert. Eine nahezu unüberschaubare Anzahl innovativer Projekte und teilweise inzwischen bestens evaluierter Programme ist in den vergangenen Jahren entstanden und in die Praxis umgesetzt worden.⁶

¹ www.praeventionstag.de/nano.cms/institut-leitbild

² www.stiftung-gegen-gewalt-an-schulen.de

³ www.stiftungen.org/de/service/stiftungssuche/stiftungssuche.html zum Abrufdatum 30.11.2015.

⁴ Davon nennen allein 70 Stiftungen „Kriminalprävention“ als explizites Aufgabengebiet.

⁵ Siehe hierzu auch www.aktive-buergerschaft.de/aktive_buergerschaft und www.buergerstiftungen.org/de/start.html.

⁶ Beispiele und weiterführende Hinweise finden sich u. a. auf folgenden Webseiten: www.stiftungen.org, www.stifterverband.org und www.maecenata.eu

Worin könnte das Problem bestehen?

Das Problem besteht offensichtlich in einem Kommunikationsdefizit! Ohne hinreichende Abstimmung zwischen den verschiedenen Akteuren sind Redundanzen und konkurrierendes Handeln nicht zu vermeiden. Aus aktuellem Anlass formulierte Holger Münch, Präsident des Bundeskriminalamtes, kürzlich im Rahmen der BKA-Herbsttagung 2015⁷ wie folgt: „Prävention kann nur dann effektiv funktionieren, wenn alle relevanten Akteure in Abstimmung miteinander agieren und Initiativen zielgerichtet koordiniert werden.“⁸

Ein spezifisches Forum für einen Austausch, Information und Kooperation von Prävention fördernden Stiftungen existiert im deutschsprachigen bzw. europäischen Raum bisher nicht. Dabei geht es sowohl um die Kommunikation zwischen den in diesem Bereich agierenden Stiftungen als auch um Kommunikation mit der Fachöffentlichkeit, Vertretern des öffentlichen Lebens, Politik und Wirtschaft. Es geht darum, Expertise, Erfahrungen, Perspektiven auf dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Forschung auszutauschen⁹, aber auch kompetenter Ansprechpartner für Wirtschaft und Politik zu sein.

Der *Arbeitskreis Stiftungen ProPrävention (ASP)* möchte sich dieser Aufgabe annehmen. Er soll aktuelle Informationen zu den Arbeitsfeldern Präventionsforschung, Präventionspolitik, Präventionspraxis und Präventionsmanagement vermitteln und den informellen Austausch sowie Kooperationsperspektiven zwischen jenen Stiftungen erleichtern, zu deren Förderschwerpunkten Präventionsprojekte und -programme zählen. Darüber hinaus soll mit dem *Arbeitskreis Stiftungen ProPrävention (ASP)* ein Gremium geschaffen werden, das eine bundesweite Abstimmung zwischen Projekten und Programmen in den verschiedenen Bereichen der Prävention erlaubt und diese auch gegenüber Politik und Wirtschaft kommuniziert.

Weshalb Stiftungen?

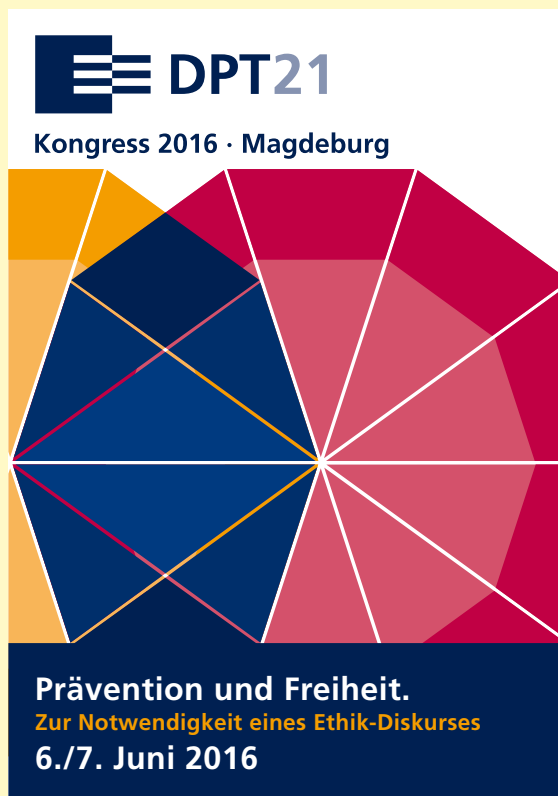
Stiftungen verkörpern als organisierte Verbindungen von Menschen, die sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft in besonderer Weise be-

Die Auftaktveranstaltung des *Arbeitskreises Stiftungen ProPrävention (ASP)*

wird am

5. Juni 2016 am Vorabend des 21. Deutschen Präventionstages in Magdeburg stattfinden.

Interessensbekundungen für Kooperationen bzw. eine Teilnahme an den Beratungen des ASP per E-Mail an: asp@propraevention.de



wusst sind und in ihrem Engagement zum Wohle der Mitglieder dieser Gesellschaft agieren, eine der wesentlichsten Kräfte im deutschsprachigen wie europäischen Raum. Stiftungen als auf Dauer angelegte Einrichtungen sind dabei auf Planungssicherheit und Kontinuität angewiesen. Kontinuierlicher, regelmäßiger Austausch zwischen den Akteuren sowie die Förderung von Kooperationen dienen beidem. Insofern soll durch die Einrichtung des *Arbeitskreises Stiftungen ProPrävention (ASP)* dazu beigetragen werden, dass effektive Projekte und Programme nicht aufgrund fehlender Finanzierung abgebrochen werden müssen.

Wir laden Sie ein:

Der *Arbeitskreis Stiftungen ProPrävention (ASP)* soll sich jährlich am Rande des Deutschen Präventionstages

treffen. Zu den Treffen des Arbeitskreises sind interessierte Entscheider und Gremienmitglieder einschlägiger Stiftungen herzlich eingeladen. Ergänzend zu den nichtöffentlichen Beratungen des Arbeitskreises wird eine neue Website www.propraevention.de im Laufe des Jahres 2016 zur Erleichterung der internen Kommunikation sowie des öffentlichen Diskurses eingerichtet werden.

Erich Marks ist Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages (DPT) sowie des Landespräventionsrates Niedersachsen. Kontakt: dpt-team@praeventionstag.de

Gisela Mayer ist Vorstandsvorsitzende der Stiftung gegen Gewalt an Schulen. Kontakt: info@stiftung-gegen-gewalt.de.

⁷ vgl. Marks/Steffen: Zu den Chancen einer Etablierung ressortübergreifender Präventionszentren auf den Ebenen der Kommunen, der Bundesländer und des Bundes; in: Festschrift für Dieter Rössner, 2015, 259–270

⁸ Users/erichmarks/Downloads/herbsttagung2015z MuenchLangfassungResuemee.pdf

⁹ vgl. Marks/Steffen: Zu den Chancen einer Etablierung ressortübergreifender Präventionszentren auf den Ebenen der Kommunen, der Bundesländer und des Bundes; in: Festschrift für Dieter Rössner, 2015, 259–270